

**Thema:**           **Der Streit um die Tarifeinheit – Was steckt dahinter?**

**Beitrag:**           1:36 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Ständig irgendwelche Streiks und wochenlangen Tarifverhandlungen: Gerade Flug- und Bahnkunden können es langsam nicht mehr hören und schieben nur noch Frust. Die Regierung sagt, sie will dem Ganzen einen Riegel vorschieben und plant ein Gesetz zur Tarifeinheit. Doch was steckt eigentlich konkret dahinter und welche Folgen würde das haben? Meine Kollegin Helke Michael berichtet.

**Sprecherin: Das Gesetz zur Tarifeinheit sieht vor, dass in einem Betrieb, in dem zwei konkurrierende Gewerkschaften aktiv sind, zukünftig nur noch ein Tarifvertrag gelten soll.**

**O-Ton 1 (Klaus Dauderstädt, 0:11 Min.):** „Nämlich der der mit der mitgliederstärksten Gewerkschaft abgeschlossen ist. Die Folge wäre aus unserer Sicht, dass die kleineren Gewerkschaften keinen Einfluss mehr auf die Gestaltung der Arbeitsbedingungen haben und langfristig ausgeschaltet würden.“

**Sprecherin: Erklärt der Bundesvorsitzende vom dbb beamtenbund und tarifunion Klaus Dauderstädt. Die große Koalition erhofft sich dadurch, Tarifkonflikte besser in den Griff zu bekommen und Streiks zu vermeiden. Doch das Gesetz stößt auf großen Widerstand.**

**O-Ton 2 (Klaus Dauderstädt, 0:22 Min.):** „Wir haben eine breite Diskussion unter Professoren, unter Richtern, unter Wissenschaftlern und in der Politik. Und wir haben überwiegend die Feststellung, dass hier das Gesetz für erstens nicht für erforderlich und zweitens in seiner Ausformung für verfassungswidrig angesehen wird. Selbst der Wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestages, hat in mehreren Gutachten die Verfassungswidrigkeit hervorgehoben.“

**Sprecherin: Und die Gegner des Gesetzes zur Tarifeinheit machen der deutschen Regierung ordentlich Druck.**

**O-Ton 3 (Klaus Dauderstädt, 0:32 Min.):** „Wir erwarten das die Regierung diese Kritik, diese Warnungen ernst nimmt und den Gesetzentwurf zurückzieht. Wenn sie das nicht tut, werden wir den Bundestag auffordern bei den Abstimmungen in der zweiten und dritten Lesung – die Erste ist schon gewesen – dagegen zu. Wenn es dennoch eine Mehrheit dafür in der großen Koalition dafür geben sollte, wird der dbb beamtenbund und tarifunion nicht zögern sehr schnell nach in Kraft treten des Gesetzes mit einer Verfassungsbeschwerde nach Karlsruhe zu gehen, um das höchste deutsche Verfassungsgericht entscheiden zu lassen, ob hier die Koalitionsfreiheit unzulässigerweise beeinträchtigt wird.“

**Abmoderationsvorschlag:** Wem das jetzt zu schnell ging: Mehr Informationen rund um das Gesetz zur Tarifeinheit, welche Folgen das hätte und die Hintergründe gibt's im Internet unter [dbb.de](http://dbb.de).

**Thema:** Der Streit um die Tarifeinheit – Was steckt dahinter?

**Interview:** 2:56 Minuten

**Anmoderationsvorschlag:** Ständig irgendwelche Streiks und wochenlange Tarifverhandlungen: Gerade Flug- und Bahnkunden können es langsam nicht mehr hören und schieben nur noch Frust. Die Regierung sagt, sie will dem Ganzen einen Riegel vorschieben und plant ein Gesetz zur Tarifeinheit. Doch was steckt eigentlich konkret dahinter und welche Folgen würde das haben? Das erklärt uns jetzt der Bundesvorsitzende vom dbb beamtenbund und tarifunion Klaus Dauderstädt, hallo.

**Begrüßung:** „Hallo!“

### **1. Herr Dauderstädt, wie sieht das geplante Gesetz zur Tarifeinheit aus?**

**O-Ton 1 (Klaus Dauderstädt, 0:22 Min.):** „Das Gesetz hat vor, wenn in einem Betrieb mehrere Gewerkschaften konkurrieren und unterschiedliche Tarifverträge mit den Arbeitgebern abschließen, dass dann nur noch einer von diesen Tarifverträgen gelten soll – nämlich der, der mit der mitgliederstärksten Gewerkschaft abgeschlossen ist. Die Folge wäre aus unserer Sicht, dass die kleineren Gewerkschaften keinen Einfluss mehr auf die Gestaltung der Arbeitsbedingungen haben und langfristig ausgeschaltet würden.“

### **2. Was erhofft sich die Regierung dadurch?**

**O-Ton 2 (Klaus Dauderstädt, 0:21 Min.):** „Ich gehe davon aus, dass die große Koalition sich erhofft, dass Tarifkonflikte dadurch besser in den Griff bekommen werden und dass es vielleicht weniger Streiks gibt, als das in den letzten Wochen und Monaten war. Eine Entwicklung, die ja das Gesetz begleitet hat. In Wirklichkeit geht es aber um die Existenzgrundlage von Gewerkschaften und die Koalitionsfreiheit in diesem Land.“

### **3. Ist das Gesetz denn wirklich nötig?**

**O-Ton 3 (Klaus Dauderstädt, 0:50 Min.):** „Ich glaube nicht! Zunächst: Die Tarifpartner hier in diesem Land haben fast immer eine saubere und am Ende konfliktfreie Lösung gefunden, auch wenn mehrere Gewerkschaften und mehrere Arbeitgeber mit am Tisch sitzen. Wir haben daneben auch Beispiele, dass man mit unterschiedlichen Tarifverträgen auch leben kann. Schauen Sie jetzt den Tarifabschluss an, den die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes mit den Ländern getroffen haben. Da gibt es einen Bereich, die Lehrer, wo nur wir den Tarifvertrag abgeschlossen haben. Die zuständige DGB-Gewerkschaft GEW nicht. Das ist Tarifpluralität, die gelebt wird. Hier hat die öffentliche Hand, der Staat, einen Tarifvertrag mit der einen Seite abgeschlossen, mit der anderen nicht, das spricht nicht für Tarifeinheit, die gesetzlich erzwungen werden soll. Und drittens: In unserem Land gibt es zwar gelegentliche Arbeitskämpfe, aber wir haben keine alten, englischen Verhältnisse – wir brauchen nicht den Gesetzgeber, um Tarifkonflikte in diesem Land zu mäßigen.“

### **4. Was sagen die anderen Experten dazu?**

**O-Ton 4 (Klaus Dauderstädt, 0:36 Min.):** „Also, wir haben eine breite Diskussion unter Professoren, unter Richtern, unter Wissenschaftlern und in der Politik. Und wir haben überwiegend die Feststellung, dass hier das Gesetz für erstens nicht für erforderlich und zweitens in seiner Ausformung für verfassungswidrig angesehen wird. Selbst der Wissenschaftliche Dienst des Deutschen Bundestages, also der vom Parlament selbst bestellte Dienst, hat in mehreren Gutachten die Verfassungswidrigkeit hervorgehoben. Und wichtige

Mitglieder der großen Koalition, wie der stellvertretende Ausschussvorsitzende in Arbeit und Soziales haben die Regierung aufgefordert, das Gesetz deshalb zurückzuziehen. Wir haben da eine breite Front gegen das Gesetz.“

#### **5. Und was fordern Sie ganz konkret von der Regierung?**

**O-Ton 5 (Klaus Dauderstädt, 0:32 Min.):** „Wir erwarten das die Regierung diese Kritik, diese Warnungen ernst nimmt und den Gesetzentwurf zurückzieht. Wenn sie das nicht tut, werden wir den Bundestag auffordern bei den Abstimmungen in der zweiten und dritten Lesung – die Erste ist schon gewesen – dagegen zu stimmen. Wenn es dennoch eine Mehrheit dafür in der großen Koalition dafür geben sollte, wird der dbb beamtenbund und tarifunion nicht zögern sehr schnell nach in Kraft treten des Gesetzes mit einer Verfassungsbeschwerde nach Karlsruhe zu gehen, um das höchste deutsche Verfassungsgericht entscheiden zu lassen, ob hier die Koalitionsfreiheit unzulässigerweise beeinträchtigt wird.“

***Der dbb Bundesvorsitzende Klaus Dauderstädt über das Gesetz zur Tarifeinheit und warum das unbedingt gestoppt werden muss. Vielen Dank für das Gespräch!***

**Verabschiedung:** „Gerne geschehen!“

**Abmoderationsvorschlag:** Wem das jetzt zu schnell ging: Mehr Informationen rund um das Gesetz zur Tarifeinheit, welche Folgen das hätte und die Hintergründe gibt's im Internet unter [dbb.de](http://dbb.de).